

## Spaß mit neuer Schaukel

**Das war für die jungen** Graal-Müritzer ein fröhlicher Start in die Woche: Die Kinder der Kita „Kinderland“ haben am Montagmorgen zusammen mit der Bürgermeisterin Benita Chelvier die neuen Spielgeräte auf dem beliebten Spielplatz am Wasserturm eingeweiht. Alte Geräte wurden erneuert und neue Spielgeräte sind dazugekommen. So können sich die Jugendlichen über Sitzmöglichkeiten freuen und die Kleinen über eine Stehwinde. Außerdem gibt es jetzt auch eine Schaukelkombination für ganz Kleine und einen Kletterbaum. Die überdachte Sitzgruppe für die Eltern wurde ebenfalls erneuert. Die Sanierung des Spielplatzes hat rund 35 000 Euro gekostet.

FOTO: DIETMAR LILIENTHAL



## 45-Jährige stirbt nach Unfall mit Schulbus

Bus erfasste Frau auf Rad beim Abbiegen

**Güstrow.** Im Güstrower Stadtteil Distelberg ist es am Montagmorgen zu einem schweren Unfall gekommen. Eine Radfahrerin starb durch einen Zusammenstoß mit einem Schulbus. Sie verstarb noch am Unfallort.

Der Bus der Linie 250 war gegen 7.45 Uhr in Güstrow aus Krakow am See gekommen und wollte aus der Neukruger Straße in die Wendestraße einbiegen, als sich dort der Unfall ereignete. Die 45-jährige Radfahrerin sei laut Polizei gerade auf dem für Fahrradfahrer freigegebenen Fußweg gefahren.

Fahrgäste kamen laut Busunternehmen Rebus nicht zu Schaden. Die sich im Bus befindlichen sechs Schülerinnen und Schüler wurden durch die Polizei betreut und anschließend mit einem separaten Fahrzeug der Rebus zu ihren Zielen befördert, heißt es vom Unternehmen. Der 50-jährige Fahrer des Busses wurde durch den Notarzt betreut, er stehe seit dem Unfall unter Schock. Auch psychologische Hilfe sei ihm angeboten worden.

„Unser gesamtes Team ist tief betroffen von dem tödlichen Unfall. Wir sprechen der Familie der verunglückten Frau unser tiefstes Beileid aus und werden alles dafür tun, die Umstände des Unglücks gemeinsam mit den ermittelnden Behörden schnellstmöglich aufzuklären“, sagt Rebus-Geschäftsführer Thomas Nienkerk.

Für die Dauer der Unfallaufnahme war für fast drei Stunden eine Vollsperrung durch die Polizei eingerichtet. Die Feuerwehr unterstützte, ebenso wie der Stadtbauhof Güstrow. Zur Ermittlung des Unfallhergangs und der Ursache ordnete die Staatsanwaltschaft Rostock den Einsatz der Dekra an. Für die Aufrechterhaltung des Linienverkehrs wurde ein Ersatzbus eingesetzt. Der Sachschaden am Bus wird auf 1000 Euro geschätzt.

Michaela Krohn



Beim einem Unfall mit einem Schulbus ist in Güstrow am Montagmorgen eine 45-jährige Radfahrerin getötet worden.

FOTO: STEFAN TRETROPP

# Warum Elmenhorst-Lichtenhagen einen Schulcampus braucht

Einwohner fordern professionelle Hilfe für Gemeinde und mehr Freiheit für die Planung

Von Michaela Krohn

**Elmenhorst-Lichtenhagen.** Einen Schulcampus wünschen sich die Einwohner der Gemeinde Elmenhorst-Lichtenhagen. Doch bis der steht, könnten Jahrzehnte vergehen. Was sich Rostocks Nachbargemeinde vorgenommen hat, ist nicht gerade wenig. Doch der Schulcampus würde viele Probleme der schnell wachsenden Gemeinde auf einen Schlag lösen. Einige Einwohner fordern daher nun professionelle Hilfe für Gemeinde und Gemeindevertretung, damit der Bau schnell beginnen kann.

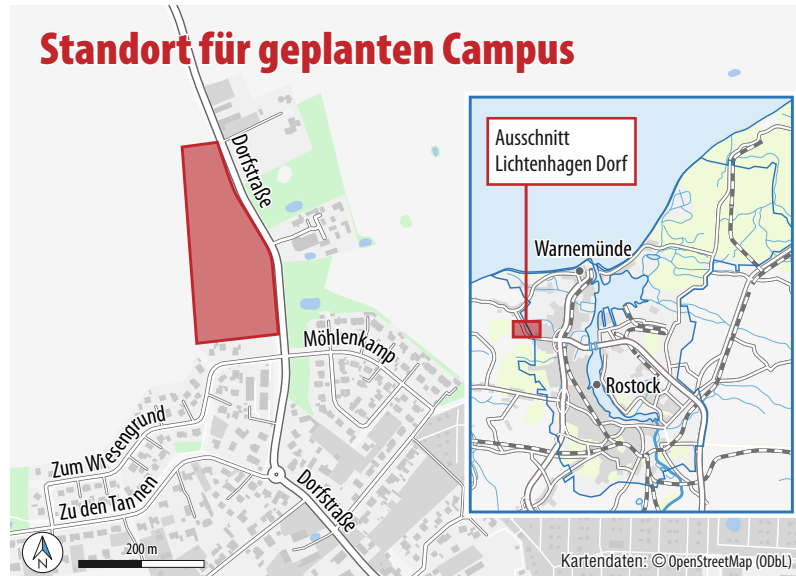
Manja Lange ist Musikpädagogin, engagierte Einwohnerin der Gemeinde und seit einem Jahr Vorsitzende des Sozialausschusses der Gemeindevertretung. „Andere Gemeinden machen uns vor, wie es geht“, sagt Manja Lange. Dabei denkt sie an Gemeinden wie Dummerstorf und Rövershagen, die die neuen Schulgebäude nicht nur planen, sondern auch bauen.

Die Kinder, Lehrer und Eltern dort leiden unter ähnlichen Problemen: Die Schule platzt aus allen Nähten. Ein Problem, das es seit vielen Jahren in Elmenhorst-Lichtenhagen gibt. Nun möchte Manja Lange den Schulcampus weiter denken und Gemeindevertreter und Einwohner ermutigen, das Projekt voranzubringen. „Unsere Gemeinde hat so viel Potenzial, ist gut angeschlossen an Ros-

tock. Das müssen wir nutzen“, sagt sie.

Bei der kommenden Sitzung der Gemeindevertreter am Mittwochabend hofft sie auf viele interessierte Einwohner. Jedes Treffen der gewählten Mitglieder könnte immerhin historisch für die etwa 4000 Einwohner starke Gemeinde sein. In dieser Woche soll unter anderem erneut über die Fläche, auf der der Campus einmal entstehen soll, beraten werden. Auf Antrag der Wählergruppe „Das Dorf“ und der FDP/SPD-Fraktion sollen die Gemeindevertreter den Beschluss, den sie im November zur Fläche gefasst haben, erweitern. So heißt es in der Vorlage unter anderem: „Der Auftrag des mit der Planung der Schule, des Hortes und der Kindertagesstätte beauftragten Planungsbüros wird rückwirkend davon befreit, sich an Grenzen zu halten, die sich aus der bisherigen Flächenvorgabe von 3 Hektar ergeben. Ziel ist, zu ermöglichen, dass ein Campus vorgestellt und gebaut werden kann, der den Vorgaben des Landes für moderne Schul-, Hort- und Kita-Gebäude entspricht und darüber hinaus Einrichtungen für Kultur- und Sportveranstaltungen ermöglicht.“

Zudem soll mittels eines weiteren Antrags ein sogenannter Projektsteuerer eingesetzt werden – ein Planungsprofi von außen, der der Gemeinde bei der Umsetzung des ambitionierten Projektes hilft. Denn in der



„Unsere Gemeinde hat so viel Potenzial, ist gut angeschlossen an Rostock. Das müssen wir nutzen.“

Manja Lange,  
Vorsitzende des Sozialausschusses  
der Gemeindevertretung

Gemeinde fehlt es nicht nur an Platz in der alten Schule, auch Kita-Plätze sind rar. Selbst in den umliegenden Gemeinden finden Eltern häufig keinen Betreuungsplatz, Tagesmütter und -väter sind ebenso Mangelware, berichtet eine junge Mutter.

Stefan Mertin lebt ebenfalls in der Gemeinde. Seine eigenen Kinder werden wahrscheinlich nichts mehr vom Schulcampus haben. Beim Projekt Schulcampus denkt er zudem nicht nur an Kita, Schule und Hort. „Es wäre auch ein Gewinn für den Sport in der Gemeinde“, sagt er. Der Verein LSG Elmenhorst kämpft seit

Jahren mit dem schlechten Zustand des eigenen Platzes, muss nach Lichtenhagen-Dorf ausweichen, wo sich dann die Kinder verschiedener Vereine die Trainingszeiten teilen müssen. Was fehlt, seien gut gepflegte moderne Sportanlagen für alle. „Auf einem Campus wäre dafür zusätzlicher Platz“, findet Mertin, der zum Thema Schulcampus schon eine eigene Internetseite privat angelegt hat, um darüber Informationen zum Projekt für alle Interessierten anzubieten.

„Persönliches Befinden sollte in dieser Sache außer Acht gelassen werden, der Fokus muss auf der Gemeinde und ihrer Entwicklung liegen, mit dem Blick nach vorne“, plädiert Mertin. Er appelliert an die Gemeindevertreter, mutiger im Vorbringen des Schulcampus zu sein. „Wir sollten zudem die Kompetenzen, die wir bereits in der Gemeinde haben, nutzen“, sagt er.

Interessierte Bürger dürften sich beim nächsten Treffen der Gemeindevertreter auf einen langen Abend gefasst machen. Die öffentliche Sitzung beginnt am Mittwoch, 18. Mai, um 19 Uhr. Die Tagesordnungspunkte, die das Thema Schule betreffen, gehen erst ab Tagesordnungspunkt 11 los. Des Weiteren will sich das Gremium unter anderem mit Entgeltordnungen für Gemeindezentrum und Sportstätte in Lichtenhagen beschäftigen.

# WELTWEIT ZUHAUSE

Alles NEU bei Ostsee-Zeitung.de – jetzt auch als App.

OB WELTWUNDER ODER WARNEMÜNDE. WAS DICH WIRKLICH BEWEGT, STEHT BEI UNS.

OSTSEE-ZEITUNG

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland